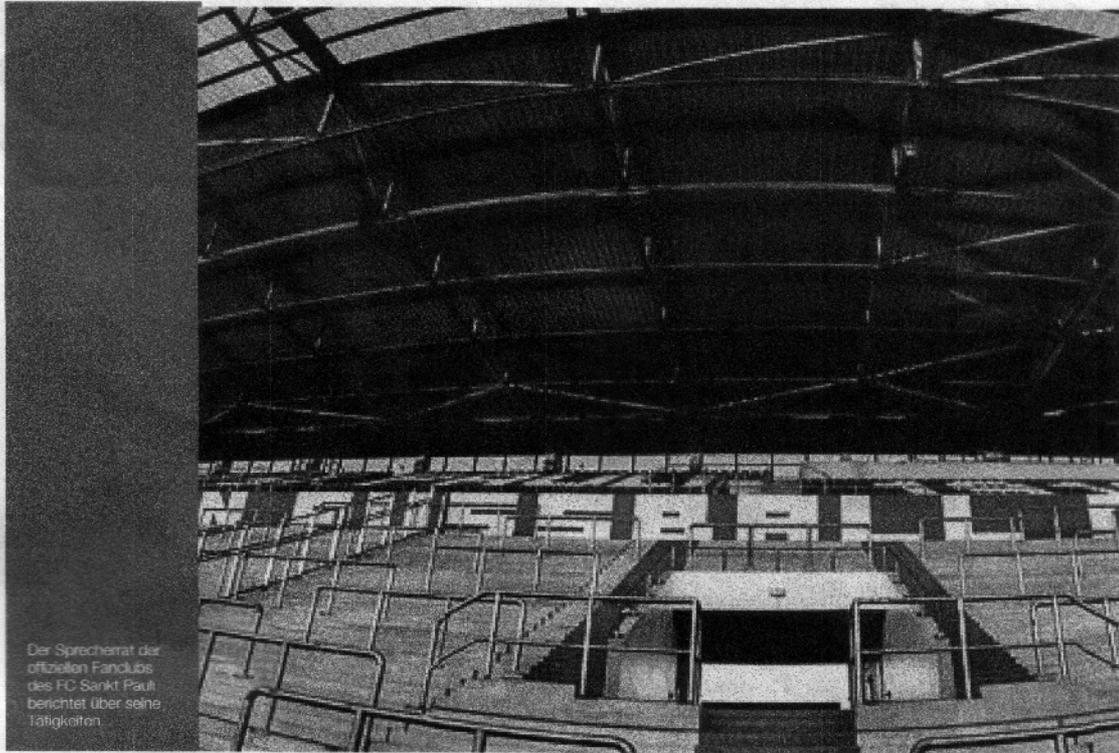


Oktober 2014

BERICHT 13/14



Der Sprecherrat der offiziellen Fanclubs des FC Sankt Pauli berichtet über seine Tätigkeiten.

Allgemeines / Gruppenarbeit

Wir sind als Team vor sechs Jahren gestartet und sehen uns auch weiterhin als solches.

Wir hatten - wie in unserem damaligen Konzept bereits erwähnt - Sprecherräte die aus verschiedenen Gründen ausgeschieden sind - ersetzt. Dadurch ist der Sprecherrat immer bis auf eine kleine Übergangsphase Handlungsfähig.

Hierbei soll aber auch erwähnt werden - das wir das alles ehrenamtlich in unserer Freizeit machen und eine Beantwortung einer Mail auch mal länger als 24 Stunden dauert. :)

Durch die Neubesetzung innerhalb der Saison bzw. innerhalb einer Wahlperiode - „erfindet“ sich der FCSR immer wieder neu und es kommt frischer Wind.

Es hat sich für jeden Aufgabenbereich ein Mitglied des Sprecherrates gefunden, der sich mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzt und den anderen im Team Bericht erstattet. Gegenseitige Hilfe ist selbstverständlich. Die Aufteilung hat sich eingespielt und bei neuen Aufgaben wird der „Job“ ausgeschrieben.

1 Wir haben uns am Anfang unserer Amtszeit entschieden, bei Entscheidungen grundsätzlich eine 50%-

Regel einzuführen. Heißt: es müssen von den 11 gewählten Sprecherräten immer mindestens sechs für den Beschluss sein. Das Verfahren hat sich bewährt.

Wir haben zur internen Kommunikation einen eigenen Bereich im Sankt Pauli-Forum. Vorteil ist hier die schnelle Kommunikation und die Archivierbarkeit unserer Diskussionen und Arbeit. Dies soll auch auch in Bezug auf uns nachfolgende Sprecherräte gesehen werden. Nachfolgende Sprecherräte können sich komplett in die letzte Amtszeit(en) einlesen und Entscheidungen besser nachvollziehen.

Wir haben also auch etwas Nachhaltiges geschaffen. Leider ist 2013 dem Webmaster des Forums ein folgenschwerer Fehler passiert - es wurde unser komplettes Archiv gelöscht. Vieles davon ist noch vorhanden - einiges ist aber nicht mehr nachvollziehbar.

Ebenso haben wir im Kontakt mit den Fanclubs bewusst auf personalisierte Mail-Adressen verzichtet. Die Fanclubs kennen Ihren jeweiligen Ansprechpartner. Sie haben aber trotzdem bei einem Wechsel immer noch dieselbe Mail-Adresse, um zu Ihrem Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen.

Allgemeines / Gruppenarbeit

Es wird weiterhin keinen obersten Fanclub-Sprecherrat während unserer Amtszeit und unserem Team geben. Allerdings hat Karsten als ältester der Gruppe grundsätzlich das letzte Wort und Veto-Recht bei strittigen und/oder sensiblen Themen.

Wir treffen uns regelmäßig zu kurzen Face2Face-Gesprächen im Rahmen der Heim- und Auswärts-spielen, sowie zu Treffen in ruhiger Runde. Nebenbei wird telefoniert.

Wir bitten Euch auch weiterhin uns Änderungen an Kontaktpersonen in Euren Fanclubs uns mitzuteilen. Wir haben eine unglaubliche Menge an Fanclubs die wir nur mit Mühe erreichen - weil die Mailadressen nicht mehr stimmen.

Das Team 2013/2014:

Karsten Meincke
Fanclub: Youngtimer JD
Koordination/Presse/Gremien
presse@fanclubsprecherrat.de

Markus Krämer (paupi)
Fanclub: Südzecken
Süd/Datenbank/Kontaktmail
sued@fanclubsprecherrat.de

Jan Schmid (Schmidde)
Fanclub: Skinheads Sankt Pauli
Organisation
orga@fanclubsprecherrat.de

Martin Wolter (Golle)
Fanclub: G.A.S.
Nord
nord@fanclubsprecherrat.de

Tom Stapelfeld
Fanclub: Gleiche Höhe
Hamburg 1 / Gremien
hamburg-einsnull@fanclubsprecherrat.de

Tilman M. Brauns
Fanclub: Millertoristen
West / Presse /
west@fanclubsprecherrat.de

Mirko Woitschig
Fanclub: 1. Autohof
Gremien
kontakt@fanclubsprecherrat.de

Marcus Reinhardt
Fanclub: Last Minute Berlin
Ost
ost@fanclubsprecherrat.de

Adrian Stedler
Fanclub: Südzecken
International
international@fanclubsprecherrat.de

Sandra Schwedler
Fanclub: Feuchte Biber
Hamburg 2 / Antirepression
hamburg-zwei@fanclubsprecherrat.de

Carsten Kupisch
Fanladen Sankt Pauli
Kassenkasper
fanladen@gmx.de

Fanclubverwaltung

Das von uns initiierte Konzept der Regionalisierung hat sich unserer Meinung nach immer noch bewährt.

Die Fanclubs haben nun wirklich ihren eigenen Ansprechpartner, der sich um Ihre Wünsche und Bedürfnisse kümmert. Eine lange Suche nach dem entsprechend Verantwortlichen entfällt. Die Bearbeitungszeit der Mailanfragen ist meist sehr kurz.

Seit dem Abstieg in die 2. Bundesliga sind die Neuanmeldungen der Fanclubs erneut nach oben geschneit - ebenso haben sich ehemalige Fanclubs wieder gegründet.

Wir sind stand heute bei 601 eingetragenen Fanclubs.

Allerdings wurden etliche Fanclubs gelöscht, die seit mehr als 2 Jahren mit ihren Beiträgen im Rückstand sind. Wir haben versucht die Fanclubs zu erreichen - leider waren aber Ansprechpartner, Rufnummer, Mailadressen veraltet. Teilweise konnten die Kontakte über Facebook- oder Webseiten hergestellt werden.

Viel mehr Recherche war uns dann aber doch zu aufwändig. Ihr als Fanclubs habt auch irgendwie uns gegenüber eine Bringschuld wenn sich bei Euch Daten ändern.

Die Daten wurden vor dem löschen natürlich gesichert.

Fanclubturniere

Wir haben in diesem Jahr zusammen mit dem Fanladen nur 1 Fanclubturnier durchgeführt. Das Freiluftturnier auf dem heiligen Rasen Millerntor.

Das Freiluftturnier war wieder sehr gut besucht. Die Kommunikation zwischen den Fanclubs hat sich unserer Beobachtung nach erneut erhöht.

Positiv hervorzuheben ist sicherlich auch - das es sich bei vielen Fanclubs eingebürgert hat dem „gegnerischen“ Fanclub ein Geschenk vor dem Anpfiff zu überreichen.

Die wiederholt grosse Menge der Anmeldungen zum Spassturnier, lässt uns allerdings über eine Änderung des Konzeptes nachdenken. Wir hatten - zumindest beim Freiluftturnier fast genau sovielen Anmeldungen wie zum regulären Turnier.

Was wir sehr positiv aufgenommen haben - es sind viele Fanclubs bis zur Siegerehrung geblieben - auch wenn ihr Team/Fanclub frühzeitig ausgeschieden ist. Die Südkurve war fast von Anfang bis Ende gut besetzt.

Ein bisschen schade ist es aber - dass sich zum Aufräumen nach dem Turnier nur wenige gemeldet haben. Wir würden uns wünschen hier beim nächsten mal mehr Helfer zu haben und/oder dass die Fanclubs ihren mitgebrachten Müll, Flaschen und Essensreste bitte selbst entsorgen.

Hervorzuheben ist die Tatsache, das auf den Aufruf uns bitte beim Turnierablauf zu helfen, innerhalb wenige Stunden unglaubliches Feedback kam. Wir mussten dann aber leider einzelnen Fanclubs absagen. Auch während des Turniers wurde uns immer sehr schnell Hilfe angeboten.

Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Wir würden gerne in diesem Jahr mit dem Fanladen zusammen wieder ein Hallenturnier planen und durchführen.

Ihr hattet bei der letzten Delegiertenversammlung beschlossen - wieder ein Hallenturnier durchführen zu wollen.

Wir haben einen fixen Termin für die Alsterdorfer Sporthalle bekommen und werden Euch rechtzeitig einladen. Wie beschlossen soll es bei diesem Turnier Infostände und -tafeln geben um die Vorkommnisse beim Schweinske-Cup zu thematisieren.

Gremienarbeit & Aktionen

Wir haben an einer Vielzahl von Gremien, AGs und Ausschüssen teilgenommen und dort die Interessen der eingetragenen Fanclubs vertreten.

Wir verteilten seit der Saison 2007/2008 Flyer vor den Auswärtsblöcken gegen Homophobie, Rassismus und assiges Verhalten. Die Flyer wurden mittlerweile, um eine grössere Reichweite zu erreichen, auch vom Kartencenter mit den Auswärtskarten verschickt. Leider ist das ganze ein bisschen eingeschlafen und wir denken über neue Aktionsformen nach. Hier freuen wir uns über Ideen und Mitarbeit.

Wir sind im ständigen Fanausschuss vertreten, in dem sich regelmäßig die verschiedenen Gruppen des Vereines treffen. (AFM, FCSR, Fanladen, AGIM, USP, Übersteiger, Skins, AS, G.A.S.) Der Ständige Fanausschuss trifft sich alle 2 Monate mit dem Präsidium. Durch dieses Gremium sind die Wege noch kürzer und man kann noch schneller handeln wenn tatsächlich mal wieder der „Baum brennen sollte“.

Ein paar Leute von uns sind auch in die vor vier Jahren gegründete Stadionbau-AG integriert. Die Stadionbau-AG wurde von Euch auf der damaligen Delegiertenversammlung beschlossen und steht auch in ständigen Gesprächen und Verhandlungen mit dem Verein.

Weiterhin möchten wir auch betonen, dass wir durch dieses Amt keine Vorteile gegenüber anderen Fans haben. Wir haben entgegen einigen Gerüchten alle weiterhin unsere normale bezahlte Dauerkarte und haben zusammen mittlerweile 3 Arbeitskarten, die es uns erlauben, zwischen der Südkurve und der Gegengeraden zu wechseln. Nach Absprache mit Sven Brux zeigen wir beim Einlass zusätzlich unsere Dauerkarte vor und lassen diese abscannen. Es sind also auch keine versteckten Dauerkarten.

Gleichzeitig wurde der Ständige Ausschuss wieder „gegründet“. Hier treffen sich Mitglieder der Aufsichtsrates, Fanvertreter, Vertreter der Abteilungen und Präsidium zu Gesprächen über aktuelle Themen auf Augenhöhe.

Außerdem können noch die Sportliche Runde mit 3 Trainern im letzten Jahr und die Diskussionsrunde "Mein Spieltag" erwähnt werden:

Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung durch uns. Teilnahme mehrerer Sprecherräte.

Die Zeit nach der letzten Delegiertenversammlung war geprägt durch die „Nachwirkungen“ des Beschlusses den Fanclub „Störtebeckers Freunde“ aus dem Kreis der offiziellen Fanclubs auszuschliessen. Es gab etliche Treffen und Gespräche mit Mitgliedern dieses Fanclubs.

Sicherlich können wir im Nachgang sagen, dass dieser Konflikt anders hätte gelöst werden können.

Es gibt einen Nachfolgefanclub. Mit den handelnden Personen waren und sind wir im Kontakt. Wir wollten in dieser speziellen Situation allerdings Euch entscheiden lassen, ob wir dem Fanclub den Stempel „offiziell“ erteilen. (scheiss Bezeichnung *die Tippsau).

Ein grosses Fass hatte der DFB mit dem abhängen der „Kein Fussball den Faschisten“-Bande aufgemacht. Das dies nicht nur wir unkommentiert stehen lassen konnten und wollten - haben wir an den Reaktionen über alle Kanäle und Printmedien gesehen. Kurz zur Info: Der offene Brief wurde 95.104 mal aufgerufen.

Im Anhang findet Ihr den offenen Brief nochmal.

Wir haben wie letztes Jahr beschlossen das Selbstverständnis überarbeitet und stellen Euch das heute vor. Den genauen Wortlaut findet ihr im Anhang.

Übrigens: Frei.Wild ist immer noch nationalistische Kackscheisse. Basta!

Football Supporters Europe (FSE)

Freedom for the terraces

Im Jahre 2006 fand auf St. Pauli eine Ausstellung mit dem Titel „Freiheit für die Kurven – ein Blick hinter die glänzende Fassade der WM“ statt. Wir wollten damit zeigen, was für Auswirkungen eine WM im eigenen Land auf die ganz normalen Fußballfans hat. Ein Part von dieser Ausstellung war ein internationaler Vergleich: wir stellen fünf Fragen an Fußballfans von ca. 13 Länder, wie bestimmte Dinge sich in ihrem Land für sie darstellen. Dieses ist mittlerweile über die Jahre gewachsen auf nun mehr 35 Länder und 15 Fragen. Es geht um Fanutensilien, Ticketpreise, Probleme mit der Polizei, Diskriminierung, Pyrotechnik und vieles mehr. Offiziell liegt diese nun in der Hand von ProfFans und FSE, aber ein Großteil der Arbeit wird weiterhin hier bei uns geleistet. Grundsätzlich wird immer im Sommer eine neue Version bei dem Europäischen Fußballfankongress in gedruckter Form ausgestellt und gleichzeitig eine neue Version in Form eines ca. 120-seitigen Online-Readers veröffentlicht. Ersteres ist dieses Jahr ebenso geschehen, bei zweitem hoffen wir noch ein paar Updates nachziehen zu können, bevor wir die Online-Version veröffentlichen. Wir werden euch per E-Mail darüber informieren. Die Version von 2013 ist aber weiterhin online und ebenfalls empfehlenswert. Ihr findet diese unter: www.profans.de/freedom-for-the-terraces

Football Supporters Europe (FSE)

Wie auf der letzten Delegiertenversammlung beschlossen, sind wir dort Mitglied geworden und sind es weiterhin. Aktuelle Infos erhaltet ihr immer unter www.fanseurope.org.

Zwei Sachen wollen wir hier aber noch einmal explizit erwähnen:

In Bosco Albergati fand vom 3. – 6. Juli der jährliche Europäische Fankongress statt – dieses Mal zusammen mit der Mondiali Antirazzisti. Erstmals war auch ein Medienteam mit am Start, so dass ihr euch auch nun noch im Nachhinein Bilder und Video-Interviews anschauen oder die Liveticker der einzelnen Veranstaltungen zu Gemüte führen könnt. All dies findet ihr hier: www.fanseurope.org/de/fans-congress-2/effc-2014-live-ticker.html

Und: Save the date! Der Kongress 2015 findet am ersten Juli-Wochenende 2015 in Belfast statt! Wir werden euch auch dazu rechtzeitig informieren.

FSE Fan Guide App: Es gibt eine App, die mittlerweile Infos zu mehr als 160 Vereinen, Stadien, Städten und vieles mehr enthält. Bereit gestellt wurden diese Infos von Fans für Fans. Auf den ersten Blick nicht so wichtig für uns aufgrund fehlender Europakaltouren, aber trotzdem interessant für die vielen Reisefreudigen. Und bis zu unserem ersten Europapokalspiel ist diese wohl auch komplett:

<http://www.fanseurope.org/de/news-2/news-2/951-fga-app-4th-update-deu.html>

Braun-Weiße Hilfe / Antirep

Braun-weiße Hilfe

Seit 2004 setzt sich eine Gruppe von St. Pauli Fans bestehend aus Fanladen, Fanclubsprecherrat, ProFans, Skinheads St. Pauli und USP für St. Pauli Fans ein, die von Stadionverboten und staatl. Repression betroffen sind. Es werden Beratungen angeboten, Rechtsanwälte vermittelt, Prozesse vorbereitet und begleitet, Antigewaltgruppen vermittelt, soziale und psychologische Hilfe geleistet und finanzielle Unterstützung gewährt.

Auch im vergangenen Jahr hat die Braun-weiße Hilfe diverse Fälle finanziell und beratend unterstützt. Der bekannteste ist wohl der Prozess von Hossa, der auch 5,5 Jahre nach dem Polizeiübergriff auf das Jolly Roger noch immer kein Ende hat. Hossa wurden damals von einem Polizisten mit einem Schlagstock Zähne ausgeschlagen, der „selbstverständlich“ nicht ermittelt werden konnte. Die Zivilklage gegen die Stadt Hamburg (als Verantwortliche für den Einsatz) auf Schadenersatz/Schmerzensgeld wurde in 1. Instanz abgewiesen. Aktuell wird gerade der Weg in die zweite Instanz geprüft, da dieses aber von vielen Faktoren abhängig ist und die Mühlen der Justiz sehr langsam mahlen, wird die Entscheidung sich bis ins kommende Frühjahr ziehen...

Zusätzlich beschäftigen wir uns in der Braun-weißen Hilfe auch mit aktuellen inhaltlichen Themenfeldern. Schwerpunktmäßig sind dieses gerade zwei Themen: Die geänderte Rechtsprechung zum Thema ACAB sowie der 9-Punkte-Plan zur Umgestaltung der Sportgerichtsbarkeit.

In den letzten Monaten hat sich die Rechtsprechung zum Thema ACAB geändert. Wurde vormals oft jemand freigesprochen aufgrund von einer „Beleidigung gegen eine diffuse Masse“, wird dieses nun oftmals als persönliche Beleidigung gewertet. Aufgrund dessen, dass das Stadion ein begrenzter Raum ist und somit eine bestimmte Menge angesprochen wurde. Oder weil der Polizist ausgesagt hat, dass er angeschaut wurde, das Transparent wurde in die Richtung gehalten oder oder oder. Bei einigen Polizeidirektionen gibt es auch eine Aufforderung, ACAB immer als Beleidigung zur Anzeige zu bringen. Denn selbst wenn das Verfahren eingestellt wird oder ein Freispruch erfolgt, ist es oftmals ratsam einen Anwalt zu haben. Und alleine die Kosten, die nach Standardsätzen abgerechnet werden müssen, etc. betragen ca. 300 €. Eben solches lässt sich auch bei ähnlichen Dingen beobachten (FCK CPS z.B.)

Bezüglich der Sportgerichtsbarkeit des DFB ist ebenfalls Bewegung zu spüren. In der Sommerpause tauchte ein offizielles Papier vom Sportgericht des DFB auf Namens „Neuausrichtung SpG: 9-Punkte-Papier (Verfolgung und Ahndung Zuschauerfehlverhalten)“. In diesem Papier wird deutlich beschrieben, dass die Strafen grundsätzlich weg sollen von Kollektivbestrafungen wie Sperren von Blöcken oder einem ganzen Stadion. Soweit so gut erst einmal. Aber dafür soll dann täterorientiert ermittelt werden. Vereine, die einen Täter finden oder alles tun, das zu seiner „Ergreifung“ führen sollte, die sollen mildere Strafen bekommen. Einerseits problematisch, da bei strafrechtlich relevanten Ermittlungen Arbeit übernommen wird, die eigentlich der Polizei obliegt. Andererseits weil natürlich unter Zuschauerfehlverhalten vom DFB auch viel „natürliches Fanverhalten“ verstanden wird. Dann zum Beispiel, wenn Wurfrollen oder Luftballons auf den Platz fliegen und durch das Wegräumen der Anpfiff verzögert wird. Ein perfekt durchgeplantes TV-Ereignis verlangt natürlich steuerbare Emotionen... Des Weiteren heißt es im Papier, dass die Vereine dazu aufgefordert werden, Strafen weiterzugeben an die Verursacher, was bereits von einigen Vereinen praktiziert wird – so auch schon zumindest einmal von unserem. Vereinsstrafen sind grundsätzlich keine Strafen, die für Einzeltäter gemacht werden. Hochkomplexes Thema, auch nicht in allen Facetten in einem kurzen Beitrag darstellbar. Aber auch hier möchte die Braun-weiße Hilfe am Ball bleiben.

Als letztes hat die Braun-weiße Hilfe zusammen mit dem Fanladen eine kostenlose Rechtsberatung ins Leben gerufen. An jedem ersten Dienstag im Fanladen zwischen 17 und 19 Uhr wird diese von einem Anwalt durchgeführt. Wenn ihr Fragen zu rechtlich relevanten Themen habt, kommt einfach vorbei. Die nächsten Termine sowie weitere grundsätzliche Infos findet ihr unter: <http://braunweissehilfe.wordpress.com/>

Braun-Weiße Hilfe / Antirep

Fankongress in Berlin

Im Januar fand in Berlin der in dieser Form 2. von Fans organisierte Fankongress in Berlin statt, veranstaltet von ProFans und Unsere Kurve. Auch Fanclubmitglieder von uns haben diesen mit organisiert bzw. teilgenommen. Insgesamt waren über 700 Fans von über 80 Vereinen an den beiden Tagen in Berlin anwesend.

Das Motto lautete „Fanfreundliches Stadionerlebnis: Wie Fans den Fußball wollen“, die dazugehörigen Themen waren:

1. Der Ausrichter: Der Verein & seine Mitglieder

- "Wenn Regeln unglaublich werden: Verrät der Fußball seine Werte?"
- "Deine Stimme hat Gewicht: Mitbestimmung in Fußballvereinen"

2. Der Spielort: Das Stadion als Zuhause

- "Heimspiel: Der Dialog zwischen Fans und Offiziellen des Vereins"
- "Auswärtsspiel: Das sogenannte „St. Pauli-Modell“: Eine Chance für Selbstregulierung oder plumper Erpressungsversuch?"

3. Was tun wenn's brennt? Hilfe zur Selbsthilfe

- "Von Profis lernen - Workshop zum Thema Medienarbeit"

- "Zur Notwendigkeit rechtlicher Unterstützung von Fußballfans"

4. Die Mitspieler: Die Bedeutung von Fanarbeit & Fanvertretungen

- "Dein oder mein Fanprojekt? Wie parteiisch darf ein Fanprojekt sein?"
- "Raus aus dem Trott – die Zukunft der Fanvertretung in Gefahr?"

5. Abseits der DFL: Probleme im Schatten der "Großen"

- "(A)mateure raus? Zu der Notwendigkeit einer eigenen Reserverunde"
- "Aufstieg, nein danke. Warum sich viele Vereine zwischen Insolvenz und Bedeutungslosigkeit entscheiden müssen."

Des Weiteren gab es noch zwei Podiumsdiskussionen:

- Fußballfans & die Polizei: Getrennt in den Farben, getrennt in der Sache?
- Auf den Rängen: Hier bestimmen wir! Chancen & Grenzen von Selbstregulierung

Unter www.fankongress.de könnt ihr euch die Liveticker zu den Veranstaltungen durchlesen und Bilder sowie Video-Interviews anschauen (momentan ist diese gerade aufgrund eines Serverproblems offline, bis ihr dieses hier aber lest – hoffentlich schon wieder online).

Antirep

Sonstiges/ Allgemeine Themen

Es ist momentan viel los im Fußballland. Im folgenden nun drei Themen, die momentan am meisten bundesweit für Diskussionsstoff sorgen.

Zum Thema Fanutensilien wurde in der AG Fandialog eine Empfehlung erarbeitet, die grundsätzlich allen Vereinen empfiehlt, diese gängigen aufgezählten Fanutensilien zuzulassen. Die AG Fandialog ist in den Strukturen des DFB eingebettet und hängt unter der Kommission für Sicherheit, Prävention und Fankultur (der letzte Zusatz ist recht neu). Neben DFL und DFB nehmen dort Vertreter von Fanorganisationen, Fanprojekten und Fanbeauftragten teil. Der Gang durch die Institutionen des DFB mit diesem Vorschlag wurde durch alle Stufen gegangen und es gab auch letztendlich eine Freigabe. Trotzdem dauerte es über ein halbes Jahr bis der DFB dieses endlich an die Vereine verschickt hat. Kurz nach diesem Versand ruderte selbiger auch schon wieder öffentlich in einem Interview zurück, es wäre gar keine richtige Empfehlung, das hätte mehr Aufzählungscharakter, was es alles gäbe.

Nicht überraschend, wenn auf die letzten Jahre geblickt wird, aber trotzdem sehr schade, dass immer noch kein Verständnis für die Wichtigkeit von Fans als Teil des Fußballs da zu sein scheint und das wir mehr als Bittsteller, sondern Partner sind. Wir werden sehen, wie sich dieses Thema weiterentwickelt. Bei uns wurde bereits vor einiger Zeit das ursprünglich entwickelte St. Pauli Modell wieder abgeschafft, da es überholt war. Nun ist auch unseren Gästen grundsätzlich erst einmal alles erlaubt, nur in Härtefällen soll es Einschränkungen geben.

Spieltagsterminierungen sind auch weiterhin ein großes Thema. Seit dieser Saison wird in den ersten drei Ligen von ProFans jeden Monat das SAM verlieren, das SpielAnsetzungsMonster. Es erhält die Fanszene des Vereins, die die schlechtesten Ansetzungen zu erdulden hat. Wir hatten die zweifelhafte Ehre, als erste Fanszene im August dieses zu „gewinnen“. Wollen wir hoffen, dass wir in naher Zukunft von einem weiteren Gewinn des SAM verschont bleiben. Good to know: Die aktuellen Fernsehrechte laufen noch bis 2017, das heißt im kommenden Jahr werden wohl die Verhandlungen langsam vorbereitet bzw. die möglichen Pakete geschnürt – ggf. auch mit neuen Anstoßzeiten. Ideen zur Einflussnahme sind immer gern gesehen.

Ebenso wird sich mit dem 9-Punkte-Plan der Sportsgerichtbarkeit beschäftigt, es sind sehr viele Fragen dazu offen. Fragen dazu wurden von den Fanorganisationen schriftlich eingereicht. Die Antwort lässt noch auf sich warten...

In Gedenken an St. Paulianer

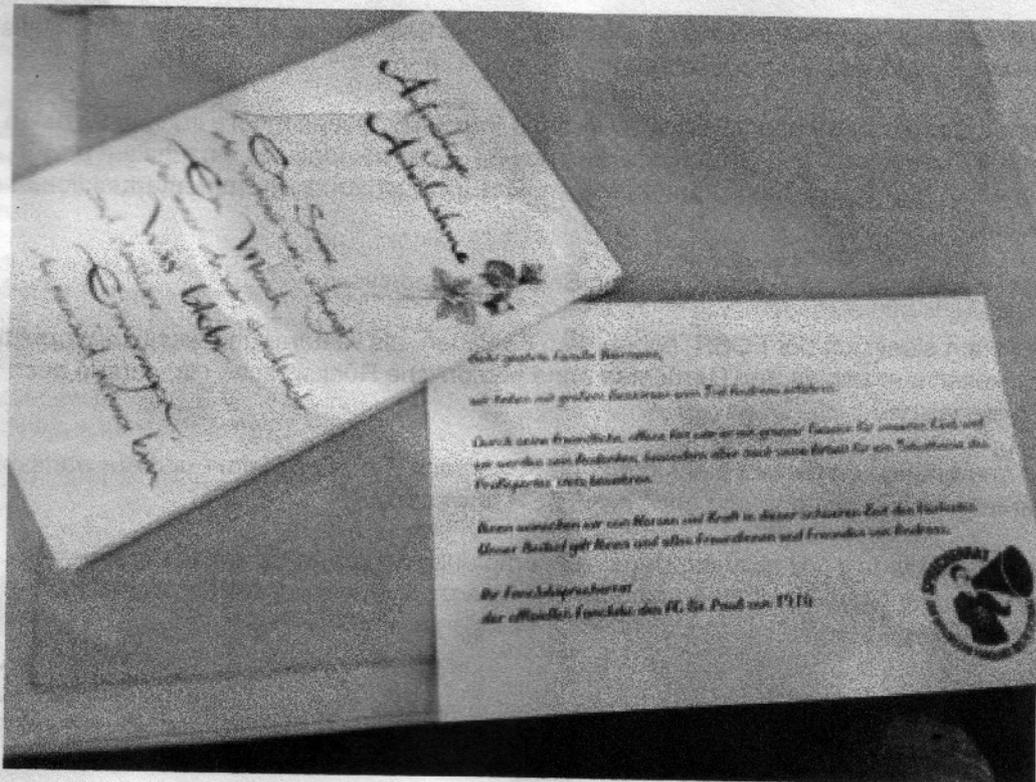
Leider mussten wir auch in diesem Jahr zwei St. Paulianer in den braun-weißen Himmel verabschieden.

Im Alter von 94 Jahren verstarb am 4. August 2014 Karl „Kuddel“ Kunert.

Kuddel war 84 Jahre Mitglied des FC St. Pauli und spielte zusammen mit Harald Stender, Günter Peine und Herbert Müller.

Am 18. Juli 2014 verstarb unser ehemaliger Spieler Andreas Biermann. „Biere“ litt jahrelang unter Depressionen und entschied im Alter von 33 Jahren freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Mögen Sie alle „da oben“ uns „hier unten“ weiter begleiten.

Der FCSR gedachte Kuddel mit einer Traueranzeige und Biere mit einem persönlichen Brief an seine Eltern



Kuddel.

Danke, dass Du da warst!



Sprecherrat der offiziellen Fanclubs
des FC Sankt Pauli

Das ist nicht die beschlossene Fassung, da es hierüber eine Diskussion gab, bei der ich gedanklich irgendwann ausgestiegen bin. Die beschlossene Fassung wird demnächst vom Sprecherrat nachgereicht.

Selbstverständnis

Das Selbstverständnis der offiziellen Fanclubs des FC St. Pauli von 1910

Alle Fanclubs zeichnen, auch stellvertretend für ihre Mitglieder, das Selbstverständnis als Grundlage unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere Fanszene.

Vorrangiges Ziel der Fanclubs ist die Unterstützung des Vereins und der Support der Teams des Vereins.

Fanclubs setzen dieses Ziel durch verschiedene Aktivitäten im Rahmen ihrer Möglichkeiten um.

Die Fanclubs pflegen Kontakt mit anderen Fanclubs und unterstützen die Arbeit des Fanclubsprecherrats.

Fanclubs verpflichten sich zur Einhaltung der Stadionordnung des FC St. Pauli und der Auswärtsfahrtenordnung des Fanladens.

Die Fanclubs wenden sich gegen jede Form der Diskriminierung von Menschen und gegen jede Form von Rassismus, Sexismus und Hooliganismus, ferner gegen jegliche Art der Verächtlichmachung und Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Vorlieben und Neigungen.

Offizielle Fanclubs verpflichten sich zur Weitergabe des Selbstverständnisses an ihre Mitglieder und halten sie zur Einhaltung desselben an.

Bei allen Außendarstellungen verpflichten sich die Fanclubs, insbesondere auch in Sozialen Netzwerken oder Foren, den Grundgedanken des Selbstverständnisses einzuhalten und entsprechend Ihrer Sorgfaltspflicht umzusetzen. Das gilt auch für die Kommentarfunktionen oder Unterseiten.

ist die Grundlage
Respekt untereinander ist Teil des gelebten Selbstverständnisses.

Bei Konflikten sieht sich der FCSR, neben dem Fanladen, als weiterer und wichtiger Vermittler. Das Verbreiten von unbelegten Gerüchten ohne persönliche Rücksprache gilt, gerade auch via Internet, als falsch. *im Widerspruch zu diesem Selbstverständnis steht*

weiteren Handlungen
Vor der ~~Androhung von Gewalt~~ steht immer das Gespräch. Bei allen Heim- und Auswärtsspielen sind Vertreter des Fanladens und auch des FCSR anwesend.

Das Selbstverständnis soll nicht als Regelwerk empfunden werden. Es soll Grundlage des Denkens und Handelns aus Überzeugung sein. Dies anzuerkennen ist Teil der Aufnahme als offizieller Fanclub.

lebbu>

Verwendung Vereinslogo

Es gab in den letzten Jahren immer wieder die Nachfrage bezüglich der Verwendung des Vereinslogos auf Fanclubseiten und bei fanclubeigenem Merchandise.

Wegen der Verwendung des Logos auf unseren Internetseiten haben wir uns mit der Vermarktung des FC Sankt Pauli unterhalten. Alle eingetragenen Fanclubs können dann dieses Logo rechtsverbindlich auf ihren Internetseiten verwenden ohne mit einer Abmahnung oder ähnlichem rechnen zu müssen.

Nutzung der Vereinslogos des FC Sankt Pauli durch die offiziellen Fanclubs

1. Generelle Nutzung

Den offiziell eingetragenen Fanclubs des FC Sankt Pauli ist es gestattet, für den Eigenbedarf die eingetragenen Logos des FC Sankt Pauli zu verwenden.

2. Genehmigung

Die Genehmigung der Logoverwendung muss für jede Verwendung mit dem Markenrechtsinhaber bzw. dem exklusiven Markenrechtsverwerter abgesprochen werden.

Jede Verwendung bedarf einer individuellen Freigabe.

- a) online, print ect: FC Sankt Pauli
- b) Artikel aller Art: Upsolut Merchandising

3. Logoverwendung

Die Logos des FC Sankt Pauli (Vereinslogo, Vereinslogo mit Claim, Totenkopf St. Pauli) dürfen nur in der originalen Form verwendet und nicht verändert werden. Die Details der Verwendung werden dann je Anfrage individuell besprochen.

4. Umfang der Logoverwendung

Den Fanclubs ist es gestattet, Artikel für den Eigenbedarf des Fanclubs produzieren zu lassen. Als Eigenbedarf wird gesehen, was der Ausstattung der Fanclubmitglieder plus Reserve und eventuellen Geschenken dient. Ein Fanclub von 20 Mitgliedern kann nicht 100 Artikel erstellen lassen. Die jeweiligen Mengen können individuell und vom Artikel abhängig besprochen werden.

5. Produktion der Artikel

Die Artikel der Fanclubs sollten in erster Linie über die Produktionswege der Upsolut Merchandising abgewickelt werden. Dies dient zum einen dem Schutz der Marke, zum zweiten der Einhaltung der Qualitätsmaßstäbe und führt in den meisten Fällen auch zu günstigen Preisen.

Upsolut sichert den Fanclubs zu, dass die Artikel 1 zu 1 weiterberechnet werden, es werden keinerlei Vermittlungs-, Handlungs- oder sonstige Schutzgebühren fällig.

Sollte der Arbeitsaufwand das normale Maß überschreiten, werden eventuelle Mehrkosten individuell mit den Fanclubs abgesprochen (Grafikleistungen etc.)

Sollte der Fanclub für seine Artikelwünsche besonders günstige Konditionen bei einem eigenen Anbieter haben, so ist im individuellen Fall auch die Genehmigung bei einer Fremdfirma möglich. Der Produktionsablauf unterliegt dann aber den Freigaberegularien aller Produktionen inkl. Produktionsmuster und wird ausschließlich für den Einzelfall genehmigt.

6. Partnerlogos

Es ist nicht gestattet, Partnerlogos von Firmen etc. mit in die Gestaltung etc. aufzunehmen. Das Recht zur Werbung mit den Vereinslogos obliegt ausschließlich den Sponsoren des FC Sankt Pauli.

7. Verwendung

Die Artikel dienen ausschließlich dem Eigenbedarf der Fanclubs, jede Form der kommerziellen Nutzung, sei es als Verkauf oder als werbliches Geschenk ist nicht gestattet.

8. Anfragen

Die Anfragen nach Produktionen werden zunächst an den FCSR gerichtet. Dieser leitet nach Prüfung die Anfragen an die entsprechende Stelle weiter.

Anfragen sind an kontakt@fanclubsprecherrat.de zu richten.

Hendrik Lüttmer, Upsolut Merchandising in Absprache mit dem FC Sankt Pauli
Hamburg, Februar 2011

**warum-
bist-du-bei-
sankt-pauli.de**

**WARUM
BIST DU BEI
SANKT PAULI?**

 Eine Aktion der
aktiven Fanszene!



**WARUM
BIST DU BEI
SANKT PAULI?**

Dann denk mal drüber nach, warum wir so sind. Warum unser gefeierter „Jahr 100-Verein“ erst seit einem guten Vierteljahrhundert diesen einzigartigen Ruf genießt.

Und frag dich vor allem selbst, ob du diese Werte auch so lebst, wie du immer behauptest. Greifst du ein, wenn aus deinem Kurvenumfeld zum Beispiel Gegenspieler als „Nigger“ oder „Schwuchter“ beschimpft, oder Frauen ganz offensichtlich belästigt werden?

Grundsätze, wie das Bekämpfen jeglicher Art von Diskriminierung, fanden ihren Ursprung in der aktiven Fanszene und sind inzwischen Teil unserer Stadionordnung und der Leitlinien. Und ist es nicht so, dass auch du deshalb eines Tages mal ans Millerntor gekommen bist?

Damals wie heute gilt es, diese Grundsätze zu wahren und immer wieder daran zu erinnern. Ansonsten wird auch unser geliebter Club eines Tages nichts anderes sein als ein weiterer stinknormaler Hamburger Fußball-Verein.

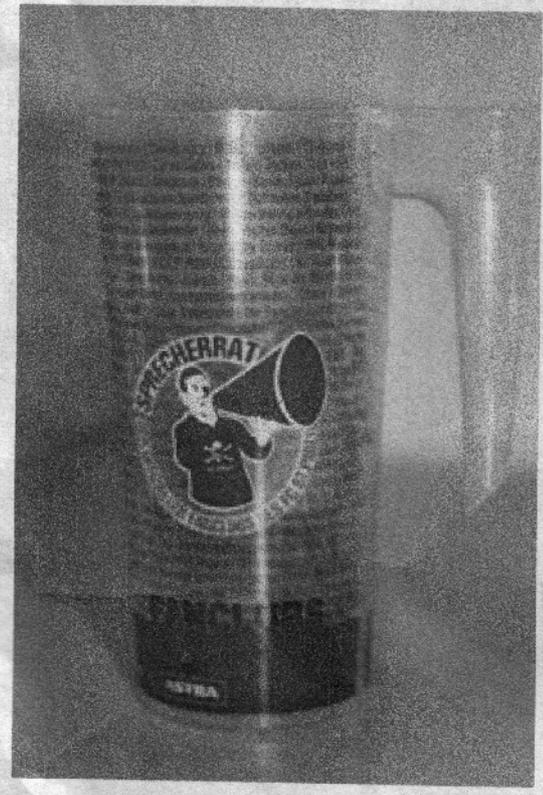
Denk also mal wieder ernsthaft über dein Verhalten nach, statt den Mythos vom „anderen Verein“ weiter zu zerstören.

**WARUM
BIST DU EIGENTLICH BEI
SANKT PAULI?**

Weil der FC St. Pauli ...

- ... so kultig und anders ist?
- Weil die Stimmung am Millerntor so geil ist?
- Weil hier Faschisten keine Chance haben?
- Der Punker neben dem Banker steht?
- Weil du dich hier als Frau wohl fühlst?
- Weil St. Pauli europaweit für seine alternative Fanszene beneidet wird?
- Wegen all dieser Dinge? Ja?

Fanclubbecher



WIR SIND SANKT PAULI!

- gastfreundlich
- gegen jegliche Form der Diskriminierung
- verantwortungsvoll gegenüber unserem Viertel

WIR DULDEN ES NICHT, WENN:

- Gästefans grundlos angepöbelt oder verprügelt werden
- AnwohnerInnen angepöbelt, bedrängt oder nicht durchgelassen werden
- das Viertel als privater Spielplatz definiert wird

NICHT HIER, NICHT MIT UNS! ES REICHT!

Respektiert die Werte und Normen, die hier über Jahrzehnte aufgebaut wurden!
Respektiert die Läden und wofür sie stehen!

RESPEKTIERT DAS VIERTEL UND DIE FANSCENE
... ODER HAUT AB!

VORAN
ST. PAULI



Jolly Roger



ÜBERSTEIGE

KLEINE PAUSE

KNUST

schießen Stern Keb'Up.



Freiluftturnier 2014

15. Freiluftturnier der eingetragenen Fanclubs des FC St.Pauli

Hauptrunde:

1. Cosa Nostra Sankt Pauli
2. Black out
3. FC Lampedusa
4. BW Verfolger
5. NKSP
6. Freundlich+Kompetent
7. Bogeys
8. Blocknachbarn
9. WB Kaffeetrinker
10. Breitseite
11. Sankt Pauli Finest
12. FC Anonymous
13. Skinheads
14. Südzecken
15. G.A.S.
16. Grasgrüne Grashüpfer
17. Flutlichtsturm
18. Simulanten
19. Kommando Boys in brown
20. Gleiche Höhe 08
21. Aale GS
22. Club der toten Gegengerade
23. Arschrockjugend
24. Hau rein den Ding
25. No tengo idea
26. Halli Galli
27. Sankt Pauli Maniacs
28. Queerpass
29. Pendler Lüneburg
30. Autohof
31. Zaunkönige
32. Hamburger Originale

Spasgruppe:

1. Kollektiv 20359
2. 400:0 Ding Dong
3. Die Spinner
4. Electro Mob Sankt Pauli
5. Drugados
6. Millerntor Lounge
7. Basis/Scheissegal/NoSu
8. GCSP
9. Magischer FC
10. Fördepiraten
11. Alte Schule
12. Ragazzi U18
13. Likedeeler
14. TJ Graceland
15. Freibeuter 1910 DD-Neustadt
16. Oelsenbande

Schädel Pils Cup: Autohof

Fairplay Cup: Skinheads

Offener Brief an den DFB

Sehr geehrter Herr Niersbach,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind die gewählten Vertreter der knapp
500 offiziellen Fanclubs des FC St. Pauli von
1910 mit rund 7.000 Mitgliedern.

Wir schreiben Ihnen offen zu der
"Neutralisierung" unseres Stadion. Wir lassen
hierbei rechtliche Aspekte der
Nutzungsüberlassung bewusst außen vor, da
sie für unser Selbstverständnis nicht von
Bedeutung sind.

Kein Fußball den Faschisten! Dies ist eine
unserer Leitlinien, unsere Art des Denkens
und des Handelns. Wir leben den
Antirassismus im großen und im kleinen Stil.
Wir setzen hier auch auf deutliche Aussagen
und gingen bisher – gerade nach den
bisherigen Kampagnen des DFB – davon aus,
dass Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit
auch im Sinne des DFB sind.

Für uns sind Slogans wie "Zeig dem
Rassismus die rote Karte" kein Eintrag in
Hochglanzbroschüren, sondern eine wichtige
und richtige Aussage, um den immer wieder
gezeigten Anfeindungen in manchen Kurven
deutlich zu zeigen, welche gesellschaftlichen
Mindestansprüche zu leben sind.

Hier setzen wir ein Zeichen. Hier handeln wir!
Erhobenen Hauptes haben wir diese Leitlinie
in großen Lettern einmal über die
Gegengerade des Millerntorstadions
geschrieben.

Gerne sind wir Gastgeber bei uns im Stadion.
Aber dafür streichen wir unser Wohnzimmer
nicht um und rücken Möbel zurecht. "Kein
Fußball den Faschisten" gehört zu uns. Das
sind wir. Das ist der FC St. Pauli!

Sie als Gäste haben nun eigenwillig und ohne
einen realen Grund dieses Statement entfernt.
Entfernen heißt für uns, die Aussage nicht mit
zu tragen. Dies ist ein offener Schlag ins

Gesicht nicht nur unserer Fanszene, die im
Übrigen für ihre antifaschistische Arbeit
ausgezeichnet wurde.

Nein, dies ist ein Affront gegenüber allen
Fußballfans, die sich tagein und tagaus
antifaschistisch und antirassistisch verhalten,
entsprechende Choreos erarbeiten,
Aufklärungsarbeit verrichten und so dem
Rechtsruck in den Stadien entgegensprechen.
Herr Andreas Rettig hat auf dem Fankongress
in seiner Rede sehr deutlich den
GEMEINSAMEN Kampf gegen diese
Entwicklung verlautbart. Gilt für die DFL eine
andere Richtung? Ist der DFB nicht so klar
positioniert?

Wir sehen keinen Grund, dass dieses
Statement abgedeckt wurde!

Wir als Fanclubsprecherrat des FC St. Pauli
erwarten von Ihnen als Verband eine offene
und ehrliche Antwort. Wir möchten Sie
einladen hier unserem Beispiel zu folgen und
sich klar gegen Faschismus und Rassismus
zu bekennen.

Wir denken, dass dies auch im Sinne der
Mannschaft und des Bundestrainers ist und
erwarten an dieser Stelle keine Ausreden oder
pressetechnischen Taktierungen, sondern
klare Kante im Sinne der roten Karte gegen
Diskriminierung!

Mai 2014, Fanclubsprecherrat des FC St.
Pauli von 1910

Pressemitteilung zum Angriff aufs Jolly

Pressemitteilung des Fanclubsprecherrates der offiziellen Fanclubs des FC St. Pauli (FCSR) zur aktuellen Situation im Umgang mit Medien und Polizei im Zuge der Veröffentlichung des Videos zum Überfall der Polizei auf die Fankneipe Jolly Roger.

Vorletzten Woche wurde bei Spiegel TV ein offizielles Polizeivideo des Übergriffs der Polizei auf das Jolly Roger gezeigt. Auf dem Video ist eindeutig erkennbar, dass die Polizei ohne Grund und ohne jegliche Vorwarnung so genanntes Pfefferspray ins Jolly Roger sprühte und eine Stürmung veranlasste. Des Weiteren sind Aussagen von Polizisten zu hören, die Personen in der Fankneipe in die Enge treiben und am Verlassen der Fankneipe hindern wollen.

Im Vorfeld getätigte Bewürfe der Polizei, die durch die Polizei als Grund für die Stürmung genannt wurden, zeigt auch dieses Video nicht. „Selbst wenn es Bewürfe gegeben hätte, halten wir eine Stürmung des Jolly Rogers - so wie den Einsatz von Pfefferspray in einem geschlossenen Raum - nach wie vor für unverhältnismäßig und unverantwortlich“ betont ein Vertreter des FCSR. Und ergänzt: „Wir verurteilen den Einsatz aufs Schärfste.“ Einem Journalisten wurden zudem bei dem Vorfall beim Zeigen seines Presseausweises mit einem Schlagstock vier Zähne ausgeschlagen. Bis heute erfolgte keine Entschuldigung, vielmehr ist die Fanszene für die bisherigen Behandlungskosten von über 20.000 Euro aufgekommen.

Immer wieder kommt es zu Übergriffen seitens der Polizei, die Dank des Fehlens einer bundesweiten Kennzeichnungspflicht und einer unabhängigen Kontrollkommission für die Selben kaum bis gar nicht aufgeklärt werden können. Ein Aspekt der gerade auf dem Fankongress 2014 als wesentlich zur Vertrauensbildung herausgearbeitet wurde. Dieses hat auch zu einem massiven Vertrauensverlust unserer Fanszene gegenüber der Polizei geführt.

Auch die teilweise unkritische Berichterstattung solcher Vorfälle in den Medien ist für uns kein Novum. Pressemeldungen der Polizei werden immer wieder unkritisch einfach abgeschrieben, der journalistischen Sorgfaltspflicht wird nicht nachgekommen. Die objektive Berichterstattung wird zugunsten der Einfachheit vernachlässigt. „Wir erwarten, dass die Medien ihrer journalistischen Sorgfaltspflicht nachkommen“ erklärt eine Sprecherin des FCSR.

Die Polizeiführung, welche damals im Amt war, ist es auch heute immer noch, gestützt vom Innensenator - ohne jegliche Konsequenzen. Innensenator Neumann war es auch, der nach den Übergriffen der Polizei beim Schweinske Cup, in der Sporthalle Hamburg, die Fan- und Vereinsgremien durch vollmundige Versprechungen für sich gewinnen wollte. Wie wir jetzt wissen, waren dies bloß leere Worte. Nach diesem Vorfall engagierte die Fanszene des FC St. Pauli zusätzlich den renommierten Kriminologen Dr. Feltes, um den Vorfall unabhängig aufklären zu lassen. Dieser stellte auch erhebliche Fehler und Verfehlungen der Polizei beim Einsatz fest. „Bei beiden Vorfällen wäre eine öffentliche Richtigstellung und ein Zugeben der Fehleinschätzung das Mindeste was wir erwartet hätten“ stellt ein Sprecher des FCSR klar. Nichts davon ist geschehen.

- Wir fordern weiterhin Konsequenzen für die verantwortlichen Polizei-Einsatzleiter der Vorfälle um das Jolly Roger und den Schweinske-Cup.

- Wir fordern eine Kennzeichnungspflicht sowie eine unabhängige Polizei-Kontrollkommission.

- Wir fordern die Medien auf, mit mehr journalistischer Sorgfaltspflicht zu arbeiten.

FCSR im Januar 2014